



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



70. Jahrgang · Nr. 3

März 2019

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



Foto: Detlef Kruse

~ Der Krokus kündigt den Frühling an ~

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins am 9. März um 15 Uhr, siehe Seite 7

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING
Immobilien

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderung

Um den Großensee sind Sie sicherlich schon gewandert und auch um den Lütjensee. Aber auch um den Mönchsteich? Wir



wollen am **Samstag, 23. März**, um alle drei Seen wandern, das sind 18 km. Wir treffen uns um **9:30 Uhr am U-Kiektut** und fahren mit unseren Pkw zum Parkplatz Pfefferberg am

Großensee. Von dort geht es zunächst am Ufer des Großensees entlang, weiter um den **Mönchsteich** herum, durch den Ort Großensee zur Mittagseinkuhr ins Forsthaus Seebergen, dann weiter um den **Lütjensee** und wieder am Großensee entlang zum Ausgangspunkt. ■

Richard Krumm, Telefon 697336

Halbtagswanderung

Wegen Terminschwierigkeiten müssen die ersten beiden Wanderungen des Jahres geändert werden. Die erste Wanderung findet am Samstag, 6. April statt, das Ziel wird im nächsten Waldreiter bekanntgegeben. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140

Plattdüütsch Runn

An'n **27.03.2019 üm halbig Veer** dropt wi us wedder. Wo? In't **DRK-Huus** Papenwisch 30 in Groothansdörp. Wi wüllt us an dissen Nomiddag mit den **Autor un Entertainer Yared Dibaba** befooten, ut sien Böker lesen un öwer sien Arbeit wat vertellen. Wenn du wat von em hören wüllt, kumm man eenfach vörbi. Büsst von Harten willkommen. ■

Schullt sonst no Frogen geewen, Utkunft gifft Peter Berndt, ji könt mi gern anroopen ünner 04532-2803917

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite www.heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie alle Waldreiter-Ausgaben seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S.40
Termin-Übersicht	S.40
Notdienste	S. 41
Geburtstage	S. 5
Neue Mitglieder.	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S.3-9
Jahresmitgliedervers. Heimatverein .	S. 7
Waldreinigung	S. 7
Orchester der Freiwilligen Feuerwehr	S. 11
Nacht der Bibliotheken	S. 13
Mitgliederversammlung des TCG . .	S. 13
Mitmachproben der Gospel-Chor . .	S. 15
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch. .	S. 15
Senioren-Union	S. 16
Kulturring	S. 18

■ Berichte:

Klimakonferenz der Schulkinder. . .	S. 19
Mit Gesang in den Ruhestand	S. 21
Rekordsumme Weihnachtshilfswerk .	S. 22
Sie sind halt eh da	S. 24
Neue Drehleiter der Feuerwehr . . .	S. 25
Richtfest KiTa ›Beste Freunde‹	S. 27
Sternsinger beim Bürgermeister . . .	S. 28
›Der Apfelbaum‹ von Christian Berkel	S. 29
Menschen im Portrait: Günter Klose .	S. 31
Stifterpreis für BürgerStiftung. . . .	S. 33
Das Wechselblättrige Milzkraut	S. 34
Die Moorfrosche vom Beimoor	S. 35
Das Rotkehlchen	S. 37

■ Gedichte:

Der Waldreiter	S. 38
--------------------------	-------

■ Artikel:

Mutschmann will zurück	S. 39
----------------------------------	-------



www.stadac.de



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW X5.

MIT DEM BESTEN xDRIVE ALLER ZEITEN.
AB SOFORT BEI UNS.

STADAC GmbH & Co. KG

www.stadac.de

Stade (Firmensitz)  Classic BMW | Altländer Str. 91 | Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude | Lüneburger Schanze 6 | Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz  | Hanomagstr. 25 | Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt  | Niendorfer Str. 151 | Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg | Beimoorkamp 2 | Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

Flohmärkte ›Rund ums Kind‹

Am **Sonntag, 10. März**, findet zwischen 14 und 16 Uhr der beliebte Frühlingflohmarkt des **Kindergartens ›Bei den Rauhen Bergen‹** im **Gemeindehaus**, Alte Landstraße 20, statt. Es steht eine große Auswahl an Kleidung und Spielzeug zum Verkauf bereit. Der Besuch des Flohmarkts garantiert einen Sonntagsspaß für die ganze Familie – ob beim Stöbern und Einkaufen oder beim gemütlichen Kaffeetrinken und frischen Waffeln. Mit dem Erlös des durch die Elternschaft organisierten Flohmarktes werden Aktivitäten und Anschaffungen des Kindergartens unterstützt.

■ Sandra Krohn

Wir freuen uns, dass bereits zum 3. Mal unser Kinderflohmarkt stattfinden wird: Am **Sonntag, 24. März**, bieten von **13 bis 16 Uhr** in der **Turnhalle der Grundschule Wöhrendamm** viele private Verkäufer alle Dinge ›Rund ums Kind‹ an – Sommer- sowie Winterkleidung, Spielsachen, Bücher und vieles mehr. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und zu stöbern! Selbstgebackener Kuchen und Kaffee runden das Angebot ab. Die Einnahmen der Cafeteria kommen den Kindern unserer Schule zugute. Auf Ihren Besuch und eine gelungene Veranstaltung freuen wir uns sehr!

■ Das Schul-Flohmarkt-Team

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 30. März, 18 Uhr:

309. Schmalenbecker Abendmusik

Georg Friedrich Händel:

Messiah HWV 56

Oratorium auf Texte der Bibel für Soli, Chor und Orchester in der englischen Originalversion

Gesangssolisten; Großhansdorfer Kantorei; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore, 20,- € alle übrigen Plätze ■



Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation beide Geschlechter. ■

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 95. Geburtstag am 31. März: Herrn Hellmuth Karnstedt

zum 90. Geburtstag am 27. März: Frau Eleonore Müller

zum 85. Geburtstag am 14. März: Herrn Werner Loewenau

zum 85. Geburtstag am 16. März: Frau Doris Diemel

zum 85. Geburtstag am 18. März: Frau Hildegunde Masch

zum 85. Geburtstag am 30. März: Herrn Edgar Wedel

zum 80. Geburtstag am 23. März: Frau Karin Brandt

zum 75. Geburtstag am 19. März: Frau Gisela Berg

Seniorengerechte Möbel gehobener Qualität!

*Bett zu niedrig?
Pflege zu Hause?*

■ Sessel und Betten mit
Aufstieghilfe

■ Senioren-
einrichtungen
nach Maß

Maßanfertigung für
Sofas, Betten, Sessel
und Schränke

■ Seniorengerechte
Umzüge



**Haus-
besuche
möglich**

fitFORM
member of Welocal

Nach Ihren Körpermaßen angefertigt

Hoheluftchaussee 19 · Tel. 420 27 12 · U3 Bhf. Hoheluftbrücke,
Buslinie 5 · Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr · www.moebelhaus-deubelius.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. lädt am **Sonnabend, 9. März 2019, um 15:00 Uhr** zur Jahresmitgliederversammlung in den **Waldreitersaal** ein. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer gemeinsamen **Kaffeetafel**. Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen!

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden
2. Grußworte
3. Bericht des 2. Vorsitzenden/des Vorstandes – anschließend Aussprache
4. Bericht der Kassenführerin, anschließend Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Antrag auf Entlastung des Vorstands
7. Wahl des 1. Vorsitzenden, Wahl eines Kassenprüfers; Es gibt für diese zwei Positionen keine Vorschläge seitens des Vorstandes. Mitglieder können sich zur Wahl stellen. Alle anderen Positionen des aktuellen Vorstandes sind noch für ein Jahr gültig.
8. Ehrungen
9. Ankündigung einiger Veranstaltungen 2019
10. Verschiedenes



■ Michael Haarstrick

31. Waldreinigung am 30. März

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck lädt alle Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger, Groß und Klein, zur **31. Waldreinigung am Sonnabend, 30. März**, ein. Die Leitung hat Georg Kunkel vom Vorstand des Heimatvereins.

Treffpunkt ist um **10 Uhr am Waldparkplatz Waldreiterweg**. Als Dank gibt es für alle Helferinnen und Helfer nach getaner Arbeit in dem Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Großhansdorf, Alte Landstraße 20, eine kräftige Erbsensuppe mit Würstchen und Getränken.

Unterstützt und gesponsert wird die Aktion – wie all die Jahre zuvor – von der Provinzial-Agentur Preißler, Drews, Gerber aus dem Eilbergweg 1. ■



ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

KARL-HEINZ MÄVER · KURT REDEKER · BRIGITTE REDEKER · REGINA KRAUSE
HARALD KRAUSE · PETRA PRÖPPER · SVEN PRÖPPER · LARS PRÖPPER

Goedeke

DER GOLDSCHMIED

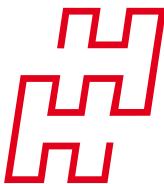
– Familientradition seit 1929 –

- individuelle Schmuckanfertigung ● Umarbeitung
- Restaurierungen ● Reparatur ● Schmuckschätzung
- Edelmetallrecycling zum Tageshöchstpreis

Di. - Fr. 9-13 und 15-18:30 Uhr · Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Kaiser-Wilhelm-Allee 2 b · 22926 Ahrensburg · Telefon 04102 - 5 98 58
Goedeke-Goldschmiede@gmx.de · www.goedeke-goldschmiede.de



Hans-Joachim Höwler

STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · (63071) · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | ✓ |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ | | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | ✓ |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ✓ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | ✓ |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ✓ | | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | ✓ |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ✓ | | |

Am Freitag, 26. April, wollen wir zu einer kleinen **Kreuzfahrt auf der Ostsee** und zum **Kaffeetrinken** auf einem alten Gutshaus in Mittelholstein starten: Abfahrt um 8:30 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 8:45 Uhr U-Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus. Es geht nach Puttgarden auf Fehmarn und von dort per Schiff nach Rödby und zurück. Wir steigen nicht aus, insofern sind keine Personalpapiere erforderlich. An Bord gibt es ausreichend Gelegenheit zum Essen und Trinken. Danach unternehmen wir eine kleine **Rundfahrt** über die Insel **Fehmarn**, fahren weiter nach **Kletkamp** bei Lütjenburg und besichtigen die Hofanlage. Dort gibt es Kaffee und Kuchen im Herrenhaus. Rückkehr gegen 17:30 Uhr. Der Preis für diese Ausfahrt beträgt



50,- € und beinhaltet Busfahrt, Schiffsfahrt sowie das Kaffeetrinken. Es wird im Bus kassiert. ■

Anmeldungen bei Erika und Joachim Wergin, Telefon 66140

Neue Fitnessgruppen in der Turnabteilung des SV Großhansdorf

Die Turnabteilung des SV Großhansdorf freut sich sehr, mit Kerstin Nossol eine neue und kompetente Trainerin gewonnen zu haben. Kerstin ist Fitnesstrainerin (B-Lizenz) und Physiotherapeutin. Ab 05.02.2019 wird sie dienstags in der kleinen Halle der Friedrich-Junge-Schule zwei Unterrichtseinheiten anbieten. Von 19:00-20:00 Uhr: »workout 35+« und von 20:00-21:00 Uhr: »Fit und gesund«. Kerstin freut sich über viele Teilnehmer.

Weitere freie Plätze sind freitags in den Kursen: »Pilates 2« von 11:30-12:30 Uhr in der Ballettschule Holtz in Ahrensborg, sowie »Bauch, Beine, Po« von 17:00-18:00 und »Rücken fit« von 18:00-19:00 Uhr ebenfalls in der kleinen Halle der Friedrich-Junge-

Schule. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 1-18 Jahren bietet die Turnabteilung über 20 verschiedene Angebote an, hierzu gehören neben Eltern-Kind-Turnen, Kleinkindturnen, Parkour, Gerätturnen auch andere attraktive Sportarten wie Rhönrad, Trampolin und Folklore-Tanz. Im Erwachsenen-Bereich sind Angebote wie Fitness, Pilates, »Bauch, Bein, Po«, Rücken fit, Ski fit, Qi Gong, Sitzgymnastik und Nordic Walking in mehr als 15 verschiedenen Kursen zu finden. Bei weiteren Rückfragen erteilt die Geschäftsstelle des SV Großhansdorf unter der Telefonnummer 04102-62305 oder unter info@sv-grosshansdorf.de gern Auskunft.

■ Cathrin Herder

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 



Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629
bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Zwei Blasorchester – ein Konzert

Der Frühling kann kommen – wir sind bereit! Das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf hat sich dieses Mal zu seinem Frühjahrskonzert wieder etwas Besonderes ausgedacht und hat das **Blasorchester Handorf-Langenberg** hierzu eingeladen. Diese beiden Orchester verbindet nämlich etwas: Dirigent des Blasorchesters Handorf-Langenberg ist seit 2016 Alexander Karnstedt, der seinen musikalischen Werdegang im Orchester der FF Großhansdorf begonnen hat und immer noch bei den Konzerten in Großhansdorf mitspielt. So ist es natürlich naheliegend, dass beide Orchester gemeinsam ein Konzert veranstalten.

Die ca. 45 Musiker des Blasorchesters Handorf-Langenberg freuen sich, ihre musikalische Darbietung dem Publikum prä-

sentieren und gemeinsame Tage mit dem Orchester der FF Großhansdorf verbringen zu können. Selbstverständlich ist auch bereits ein Gegenbesuch im August geplant. Zunächst allerdings findet das Konzert am **Sonnabend, 30. März 2019, um 19:00 Uhr** im **Emil-von-Behring-Gymnasium**, Sieker Landstraße 203 in Großhansdorf statt. Karten sind an der Abendkasse für 12,00 € erhältlich, Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt.

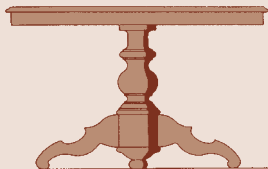
Im Vorverkauf können die Karten in Großhansdorf bei Wilbert, Eilbergweg 5 und beim Hermes-Shop Ngyen, Ahrensfelder Weg 5 für 10,00 € zzgl. Vorverkaufsgebühr käuflich erworben werden. Die Orchester freuen sich auf Sie!

■ Katja Schöning

Blasorchester Handorf-Langenberg



RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung und Information: Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Beratung zu Erb- und Schenkungsvorgängen
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Nacht der Bibliotheken in Schleswig-Holstein

Die Nacht der Bibliotheken am **Freitag, 15. März**, findet zum ersten Mal in Schleswig-Holstein statt. Landesweit nehmen 54 Bibliotheken daran teil, organisatorisch unterstützt von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein. Außerdem durften die Schleswig-Holsteinischen Bibliotheken Termin und Motto aus Nordrhein-Westfalen übernehmen, dort findet schon seit 2005 alle zwei Jahre die Nacht der Bibliotheken mit Erfolg statt. Das Motto dieses Jahres lautet »Mach es!«, und die Gemeindebücherei Großhansdorf »macht es« also und hat zur langen Nacht ein Programm zusammengestellt, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen:

19:00 Uhr: Beginn; 19:30 Uhr: Buchvorstellungen (mit Verkauf) von Ute Kohrs aus der Buchhandlung Kohrs in Großhansdorf; 20:30 Uhr: Lesung von Christian Kraus (promovierter Arzt, Psychiater, Psychotherapeut und Forensiker aus Großhansdorf) aus seinem zweiten Psychothriller »Töte, was du liebst!« (erschieden 2018 im Droemer Verlag); bis 22:30 Uhr: Nachtausleihe, Bücherflohmarkt, Snacks, Getränke und Wein.



Aus organisatorischen Gründen bitten wir um unverbindliche Voranmeldung unter 04102-64473 oder gemeindebuecherei@grosshansdorf.de

Mitgliederversammlung des Tennisclub Großhansdorf

Am **18. März 2019 um 19:00 Uhr** lädt der Vorstand des TCG seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung ins **Clubhaus** ein. Neben den Berichten der ersten Vorsitzenden Dorothea Kistner, des Schatzmeisters Lars-Erik Storm, des Sportwartes Dietmar Schröder, des seit einem Jahr amtierenden Jugendwartes Philipp Zeissig sowie der Kassenprüfer stehen die Entlastung des Vorstandes, die Finanzplanung für dieses Jahr sowie die Wahlen u.a. des 2. Vorsitzenden und des Sportwartes auf der Tagesordnung.

Der 2. Vorsitzende, Friedhelm Kiesler, hat schon seine Bereitschaft auf eine weitere Amtszeit signalisiert, anders der Sportwart, er hatte schon vor zwei Jahren seine letzte Kandidatur verkündet, denn Dietmar Schröder möchte nach fünf Jahren Tätigkeit inklusive langjähriger Jugendbetreuung diese verantwortungsvolle Aufgabe in jüngere Hände legen.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, die Versammlung zu besuchen, sich für die Vereinsarbeit zu engagieren und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Gäste sind herzlich willkommen.

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

30.04. Staatliche Museen Berlin Gemädegalerie Mantegna und Bellini – Meister der Renaissance	73,-
13.07. Schlossfestspiele Schwerin Anatevka Premiumkategorie (inkl. Programmheft)	115,-

TAGESFAHRTEN

19.03. Designer-Outlet-Center Neumünster	26,-
26.03. Peine, die „Eulencstadt“	68,-
03.04. Krokusblüte und Porzellanbörse	75,-
16.04. Palais Bülow in Ludwigslust	72,-
07.05. Rapsblütenfahrt auf der Insel Poel	58,-
09.05. Traumhafte Rhododendronblüte	86,-
10.05. Einlaufparade zum Hafengeburtstag Hamburg	99,-
11.05. Feuerwerksfahrt Hamburger Hafen	95,-

FLUG- UND BUSREISEN

03.03.-10.03. Sizilien	1.338,-
11.03.-17.03. Rom	1.350,-
17.03.-30.03. Kurlaub in Marienbad	1.090,-
01.04.-06.04. Barcelona	1.425,-
02.04.-12.04. Mallorca 1	1.310,-
12.04.-14.04. Berlin-Festspiele de deluxe	499,-
03.05.-06.05. Flanderns Kunststädte	595,-
08.05.-11.05. Minikreuzfahrt nach Oslo	645,-
23.05.-27.05. Bornholm	650,-
24.05.-27.05. VERDI Wochenende in Leipzig	685,-

Wir bitten um schnelle Anmeldung.



Alle Reisen,
Tagesfahrten,
Kulturausflüge,
Radtouren
und unser **Katalog**
sind auch **online**

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de



Stageart

Rosenhof Großhansdorf 1:
Mittwoch, 27.3.2019, 17.00 Uhr
Rosenhof Großhansdorf 2:
Freitag, 29.3.2019, 16.00 Uhr

Junge Künstler der
renommierten Hamburger
Schule für Tanz und Gesang
präsentieren Ihnen ein
mitreißendes Potpourri aus
Liedern berühmter Musicals.

Lassen Sie sich von den
großartigen Stimmen und
gekonnten Performances
begeistern.

(Preis: € 12,50 inkl.
1 Glas Aperol Spritz)
Wir bitten um telefonische
Anmeldung!

Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 facebook.com/www.rosenhof.de

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

Gospelchor lädt ein: Mitmach-Proben in der Fastenzeit!

Unter dem Motto ›Sing mit uns – mit Gospel durch die Fastenzeit‹ laden die Stormarn Singers zu ihren Mitmach-Proben in Südstormarn ein. Alle, die etwas Neues ausprobieren und viel Freude beim Singen erleben wollen, sind bei den öffentlichen Proben des bekannten Gospelchors herzlich willkommen:

07.03. um 19 Uhr, Kulturscheune Kotten, Sieker Berg 9, 22962 **Siek**; 14.03. um 19 Uhr, Tymmo-Kirche, Möhlenstedt 7a, 22952 **Lütjensee**; 21.03. um 19:30 Uhr, HASPA Filiale Ahrensburg, Rathausplatz 8, 22926 **Ahrensburg**; 28.03. um 19 Uhr, Friedenskirche, Hauptstraße 51a, 22962 **Siek**; 11.04. um 19 Uhr, Christuskirche, Papenwisch 5, 22927 **Großhansdorf**; 18.04. um 19 Uhr, Lungen-Clinic, Wöhrendamm 80, 22927 **Großhansdorf**.

Bereits seit 30 Jahren singt der vierstimmige Chor mit großer Begeisterung und Authentizität Gospel und Spirituals nationaler und internationaler Komponisten.

Die Stormarn Singers freuen sich auf das gemeinsame Singen mit vielen sing-



freudigen Interessierten! Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. www.stormarn-singers.de ■

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 7. März, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Joseph-Alexander Verreet, Institut für Phytopathologie, Christian-Albrechts-Universität Kiel:

»Bedeutung des Pflanzenschutzes für die Welternährung«

Die Weltbevölkerung nimmt im Jahr 2000 von 6 Milliarden auf 8 Milliarden in 2025 und 9,2 Milliarden in 2050 zu. Gleichzeitig wird das verfügbare Ackerland pro Kopf aufgrund begrenzter Anbauflächen und einer stetig wachsenden Weltbevölkerung dramatisch abnehmen. Der Anspruch auf eine ausreichende Nah-

rungsversorgung wird zu den größten Herausforderungen der nächsten 100 Jahre zählen. Die Landwirtschaft wird zukünftig nicht mehr nur für die Nahrungsmittelversorgung zuständig sein, sondern auch Rohstoffnachfrage und Energieversorgung befriedigen müssen. Die Herausforderungen an die praktische Landwirtschaft sind gestiegen. Dies trifft in besonderem Maße für den Pflanzenschutz als bedeutenden ›Produktionsmittelfaktor‹ zu. Zwischen den weltweiten Anbauregionen bestehen deutliche Unterschiede hinsichtlich der Effizienz zur Sicherung von Produktionsleistungen durch Pflanzenschutz und

dementsprechend deutliche Unterschiede von Ertragsverlusten trotz aktueller Pflanzenschutzmaßnahmen. Im Mittel resultieren trotz Schutz des genetisch fixierten Ertragspotentials der Nutzpflanzen (pflanzenhygienische Gestaltung von Anbausystemen, chemischer Pflanzenschutz) jährliche Ertragsverluste durch Viren, Bakterien, Nematoden, Schädlingen, Pilzen und Unkräutern in Höhe von 30-40% auf dem Feld bzw. im Lager. Die Landwirtschaft muss sich der modernsten Instrumente einer innovativen Pflanzenproduktion bedienen. Forschung und Innovation sind der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen der Neuen Agrarwirtschaft.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Senioren-Union Großhansdorf

Wir setzen eine bewährte und lieb-gewonnene Tradition fort und beginnen deshalb wie in vielen Jahren auch unser Ausflugsjahr 2019 mit einer Fahrt zur **Operettengala** in die **Laeiszhalle** in Hamburg. Die HansePhilharmonie mit dem Hamburger Konzertchor und dem Giuseppe Verdi Chor unter der schwingvollen Leitung ihres Dirigenten Mike Steurenthaler wird uns wieder in die Welt der Wiener Operette entführen. Auf dem Programm stehen Overtüren, Arien, Duette und Chöre aus Operetten von Johann Strauß, Franz Lehar, Robert Stolz, Carl Millöcker, Emmerich Kálmán, Carl Zeller u. a. Freuen wir uns wieder auf einen beschwingten Nachmittag mit Musik zum Wohlfühlen und Genießen!

Unser Bus fährt am **Sonntag, 3. März, um 14:00 ab Rosenhof 2.** Gegen 19:30 Uhr

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



werden wir zurück in Großhansdorf sein. Die Fahrt zur Operettengala 2019 mit Busfahrt zur Laeishalle und Karten der ersten Kategorie kostet unverändert 45,00€ für Mitglieder und 48,00€ für Nichtmitglieder. Anfragen bitte unter der Telefonnummer 04534-291084. Gäste sind wie bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

Unsere **zweite Veranstaltung im März** ist ein Vortrag im Rosenhof 2. Für den Vortrag haben wir erneut den Kunsthistoriker *Dr. Hans Thomas Carstensen* gewinnen können. Er wird uns ein Jahr vor dem 140. Geburtstag eines der bedeutendsten Vertreter des Expressionismus in Deutschland und Mitbegründer des ›Blauen Reiter‹ in seinem Vortrag ›Das Leben ein Traum, Leben und Werk von Franz Marc‹ näherbringen.

Herr Dr. Carstensen ist bekannt für seine mitreißenden Vorträge. Zuhörer und Presse loben nicht nur seine hohe Sachkenntnis, sondern vor allen Dingen seinen spannenden, anschaulichen Erzählstil. Sein Vortrag im vergangenen Jahr hat auch bei uns alle Zuhörer einhellig begeistert. Mit gespannter Vorfreude sehen wir deshalb seinem diesjährigen Vortrag entgegen.

Wir treffen uns am **Donnerstag, 28. März, um 15 Uhr im Rosenhof 2** zunächst zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Restaurant. Um **16:00 Uhr** findet dann in der **Bibliothek** der Vortrag statt. Der Vortrag ist für unsere Zuhörer wie immer kostenlos, wer möchte, kann sein Scherflein in unser bereitgestelltes Sparschwein geben. Das Kaffeetrinken bezahlt jeder direkt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung unter der üblichen Telefonnummer 04534-291084

Vorschau: Dienstag, 16.04.2019, Tagesfahrt nach Oldenburg in Holstein

■ Gisela Peters

STADTHOUSE
immobilien

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler

- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Über 30-jährige Erfahrung



QM Akademie
für Sachverständigen

Jan Tscholtzsch

KONTAKT
Rehwinkel 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102 - 891 025-0
Telefax 04102 - 891 025-1
E-Mail info@stadthouse.de
Web www.stadthouse.de

GUTACHTERBÜRO
DEKRA ZERTIFIZIERT

VERANSTALTUNGEN

Kulturring Großhansdorf präsentiert Lukas Droese

Die Damen vom Kulturring haben für eine Sonderveranstaltung *Lukas Droese* eingeladen. Der junge Singsongwriter aus Hamburg, der letzten Sommer mit seiner Band erfolgreich unterwegs war, wird sein erstes Album ›Alles wird‹ vorstellen. Ein Konzert im Waldreitersaal – das kommt nicht oft vor. Die Idee dazu entstand aus dem Wunsch, neben unserem Stammpublikum auch andere Kulturinteressierte anzusprechen. Einen *Künstler live* zu erleben ist eine tolle Sache. Alle Plätze sind im freien Verkauf. Damit auch *jüngere Leute* mit einem schmaleren Geldbeutel den Weg zu uns finden, gibt es einen Sonderpreis von 15,- € (plus Gebühr beim Online-Verkauf) auf allen Plätzen.

Lukas Droese ist ein Newcomer in der Szene. Gerade deswegen könnte es spannend werden. Das Konzert findet statt am **Freitag, 29. März, um 20 Uhr im Waldrei-**

tersaal. Kartenvorverkauf ab 25.02.2019 bei Wilbert Lotto-Tabak-Presse (plus 10 %) in Großhansdorf, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335.

■ *Gisela Roick*



IMMOBILIEN CONSULTING

Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet



Frühlingsaktion:

Kostenfreie Bewertung!

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Groten Diek 38 b · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102 - 60 45 56
info@immobilien-cg.de
www.immobilien-cg.de



Die Klimakonferenz der Großhansdorfer Schulkinder

Viele Menschen in unserem Land zeigen sich empfänglich für emotionale Botschaften. Die Botschaft von Alexander Gerst aus der Internationalen Raumstation (ISS) an die ungeborenen Enkelkinder hat viele Menschen sehr bewegt. Eindringlicher haben bisher nur wenige auf die Folgen der Klimakrise hingewiesen. Die aktuelle Debatte um diverse Luftschadstoffe, Messwerte und Tempolimits zeigt allerdings, dass offenbar diese emotionalen Appelle den Verstand wiederum vieler Menschen nicht erreichen.

Am 17. Januar 2019 trafen sich Schüler unserer vier Großhansdorfer Schulen zu einer Konferenz im derzeitigen Sitzungssaal des Rathauses, um Ehrungen und Preise entgegenzunehmen für ihre kreativen Ideen, wie man den Energieeinsatz an ihren Schulen vermindern kann. Seit mehreren Jahren nehmen die Großhansdorfer Schulen an dem vom Bund geförderten Umweltprojekt Fifty-Fifty teil. Dabei erhalten die Schulen 50 Prozent des durch Energiemaßnahmen eingesparten Geldes.

Die Jury – bestehend aus Stefan Kehl (Bündnis 90/Die Grünen), Vorsitzender der AG Energiekonzept und den Fraktionsvorsitzenden der anderen Parteien Hans-Jürgen Bendfeldt (CDU), Reinhard Niegengerd

(SPD), Hans-Karl Limberg (FDP) und Bürgermeister Voß – hatte die eingereichten Unterlagen mit den von den schulischen Klima-Teams durchgeführten Energiesparmaßnahmen prämiert. Insgesamt 8.000 € galt es zu verteilen. »Das Geld wurde bereits an die Schulen überwiesen, aber es wird nicht verraten, wer wieviel bekommen hat«, betonte Stefan Kehl. Man wolle niemand durch die Nennung von Rangplätzen demotivieren.

Vor der Urkundenverleihung berichteten die Schüler, welche Projekte sie an ihren Schulen zur Energieeinsparung durchgeführt hatten. An der Grundschule Wöhrendamm gingen Schüler des Klima-Teams drei Mal wöchentlich durch alle Klassen und kontrollierten, dass die Heizungswärme nicht durch gleichzeitig geöffnete Fenster verpulvert würde. Wer drei Wochen lang mit dem Bus, dem Fahrrad, dem Tretroller, zu Fuß oder in einer Fahrgemeinschaft zur Schule kam, also nicht allein mit dem Auto vorgefahren wurde, der konnte das mit Hilfe eines Stempelbogens dokumentieren. War dieser dann vollständig abgestempelt, gab es eine Belohnung. Außerdem führten die Schüler Umwelt-Theaterstücke auf.



◀ Aus Sicht der anwesenden Gemeindevertreter, die der AG Energiekonzept (Fifty-Fifty-Energiesparen) vorstehen, gehören die jugendlichen Vertreter der schulischen Energie-Teams zu einer Enkelgeneration, die die Folgen der Klimakrise immer stärker zu spüren bekommen werden. Mit großer Ernsthaftigkeit berichteten die Kinder und Jugendlichen der beiden Grundschulen, der Friedrich-Junge-Schule sowie des Emil-von-Behring-Gymnasiums von ihren Ideen, was sie gegen den »Treibhauseffekt« tun.

In der Grundschule Schmalenbeck haben Schüler und Lehrer den Schulgarten wieder auf Vordermann gebracht. Eine Stifte-Sammelbox sorgt dafür, dass Füllerpatronen, kaputte Kugelschreiber und Füller nicht im Müll, sondern in der Wertstoffsammlung landen. Für die Neubürgertasche, die die Gemeinde aus gibt, gestalteten die Schüler einen Flyer zum Thema Mülltrennung.

An der Friedrich-Junge-Schule recycelten die Schüler und Lehrer aus abgelegten Kleidungsstücken Taschen und aus alten Milchpackungen Portemonnaies. In den Klassen wird auf Stoßlüftung geachtet. Die Lichtschalter im Gebäude tragen das Eisbären-Logo »Denk an mich«. In einem ungenutzten Raum wurde eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Dort können die

Schüler gleich ihr defektes Fahrrad reparieren. Im Emil-von-Behring-Gymnasium bekommen die neuen Fünftklässler Brot-dosen geschenkt zur Vermeidung von Verpackungsmüll. Außerdem zeigen ihnen umweltbeauftragte Schüler einen Film zum umweltgerechten Verhalten in der Schule. Ein Umwelt-Projekttag soll alle Schüler animieren, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Ein Fahrrad-Parcours soll die Radler sicherer machen.

Bürgermeister Voß lobte die Schüler für ihr Engagement und erklärte, dass diese beispielhaften Projekte ihn auch dazu gebracht haben, sein eigenes Verhalten zu überdenken. »Früher war ich jemand, der einfach aus dem Büro lief und das Licht brennen ließ – das mache ich jetzt immer aus. Und über so eine Stifte-Sammelbox können wir im Rathaus auch mal nachdenken.«

Seitens des Bundes ist das Fifty-Fifty-Projekt ausgelaufen. Der Schulverband und die vier Schulen wollen aber ihr Umweltprojekt unter einem anderen Namen fortführen. Da sich das Umweltengagement inzwischen viel breiter zu einem Klimaprojekt entwickelt hat, suchen die Schulen für ihr gemeinsames Projekt einen neuen Namen. Der soll im Rahmen eines Wettbewerbs gefunden werden. Alle Kinder und Jugendliche der vier Schulen sind

aufgerufen, sich an der Namenssuche zu beteiligen und ihre Vorschläge an den Bürgermeister zu schicken. Für den besten Vorschlag wird es eine Auszeichnung geben.

■ Peter Tischer



Nach der Prämierung (von links): Stefan Kehl, Jannik Svenson, Jannik Schilling (EvB), Jasper Fuchs und Julian Bley (Grundschule Wöhrendamm), Leon Ahrend (FJS), Klara Maria Goos (Grundschule Schmalenbeck), Bürgermeister Voß und Saskia Borstell (FJS).

Wenn man Silke Franz heißt, wird es nicht lange dauern, bis man in ›Franzi‹ umgetauft wird. Und dann ist man halt für alle Franzi. Etwas Besonderes mag es trotzdem sein, dass sie sowohl bei ihren Kolleginnen als auch bei ihren Schülern so heißt.



Am 31. Januar 2019 wurde die beliebte Lehrerin von der versammelten Schulgemeinschaft in der Sporthalle der Grundschule Wöhrendamm in den verdienten Ruhestand entlassen. Und dafür hatten sich Kolleginnen und Schüler gemeinsam einiges einfallen lassen. Es gab Frage- und Ratespiele, die die frischgebackene Pensiönärin zur Freude der ca. 260 Schüler, die ihr auf Matten zu Füßen saßen, über sich ergehen ließ.

Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung sangen ihr die Kolleginnen (darunter zwei männliche Lehrkörper?) ein

Ruhestands-Lied, getextet zur Melodie von Reinhard Meys ›Über den Wolken‹. Wer sich an ihrer Schule umhört, dem wird eine Menge berichtet über eine engagierte Lehrerin, die ihren Beruf offensichtlich liebt. Seit 1996 hat sie ihrer Schule die Treue gehalten.

Nachdem sie 1977 in den Schuldienst eingetreten war, hat sie 16 Jahre an der Grundschule Hoisbüttel unterrichtet. »Dort war das Unterrichten viel anstrengender. In Großhansdorf geht es harmonischer zu. Ich hatte hier ein tolles Kollegium, mit dem die Zusammenarbeit Spaß macht«, erklärt Silke Franz, warum sie gern an dieser Schule blieb. Damit war die Frage beantwortet, was sie vermissen wird. Nicht vermissen wird sie die Unterrichtsvorbereitung in den Ferien und die Arbeiten an den Wochenenden. Was hat sie am liebsten unterrichtet? »Bis auf Musik habe ich alles gern unterrichtet, Sport aber besonders gern«.

Die Quereinsteigerin, die nach Fachhochschulreife und mit sozialpädagogischer Ausbildung zunächst Vorklassen unterrichtete, ist verheiratet und hat zwei Kinder. »Meine Eltern waren auch Lehrer«, erzählt Frau Franz. »Meine Familie gehört zu den alten Großhansdorfern«. Ihre Eltern gaben ihre Geburt im August-Heft des Waldreiters von 1954 unter den



standesamtlichen Anzeigen bekannt. Wie verbunden sie mit der Grundschule Wöhrendamm ist, kann man daran erkennen, dass sie als Sechsjährige in diesem wohl-bekannten Backsteingebäude von 1913 eingeschult wurde. Damit hat sich gewissermaßen der Kreis geschlossen. Von ihren geliebten Schülern hat sich ›Franzi‹ übrigens in origineller Weise verabschiedet: Für alle gab es am Ausgang der Turnhalle ein – Franzbrötchen.

Was macht eine Lehrerin nach der Pensionierung, wenn sich der ›mit Schule‹ erfüllte Alltag von heute auf morgen leert? Silke Franz lächelt. »Ich werde mich nicht langweilen. Die 22 Jahre hier waren toll. Aber jetzt ist mehr Zeit für unsere Vorlieben. Mein Mann, der als Freiberufler arbeitet, wird auch kürzer treten. Wir unternehmen gern Radtouren, wir können jetzt die Enkel besuchen, und wir freuen uns aufs Reisen.« Und das nun endlich außerhalb der Ferienzeiten! Der Waldreiter wünscht Silke Franz einen langen, glücklichen, verdienten Ruhestand!

■ *Peter Tischer*



Weihnachtshilfswerk 2018: Großhansdorfer spendeten Rekordsumme

Am 6. Februar 2019 zogen die Vertreterinnen der Freien Wohlfahrtsverbände und die Gemeinde Großhansdorf, vertreten durch Frau Sablofski und Bürgermeister Janhinnerk Voß, eine positive Bilanz ihrer Arbeit. Die Arbeitsgemeinschaft verzeichnete nach ihrem Aufruf Ende November 2018 einen Rekordspendeneingang von 10.470,00 €.

Daran hatten sich u.a. einige Großspender beteiligt, die nicht genannt werden möchten. Ebenso die Sparkassen Sozialstiftung Stormarn mit 500,00 € sowie die Ev. Freikirchliche Gemeinde, die den Erlös ihres Weihnachtsmarktes in Höhe von 300,00 € überwies.

Ende November 2018 kam der Flyer der Wohlfahrtsverbände in die Haushalte. Im

Zentrum der ehrenamtlichen Arbeit standen in diesem zeitlich knappen Abstand zum Weihnachtsfest die Ermittlung von bedürftigen Großhansdorfer Bürgern sowie die Verteilung der gespendeten Geldmittel. So konnten 47 Erwachsene und 101 Kinder mit einem Betrag von je 50 € bedacht werden. Der Restbetrag auf dem Weihnachtshilfskonto wird im Laufe des Jahres 2019 ebenfalls verteilt. »In Großhansdorf wohnen nicht nur reiche Leute«, betonte Bürgermeister Voß. »Es gibt viele Mitbürger, bei denen es immer knapp ist und wo schnell mal Not am Mann ist. So erreichen uns im Laufe des Jahres Notfallanfragen, z.B. fehlt da ein Wasseranschluss für die Waschmaschine oder es fehlt der Zuschuss für eine Klassenreise.«

Für die kommende Sammlung 2019 wird zudem ein Grundbetrag bereitgestellt.

Ursula Krause, die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, legte großen Wert auf die Feststellung, dass die ehrenamtlich engagierten Damen ihrer Gemeinschaft vollständig unentgeltlich arbeiten. »Bei uns entstehen keine Verwaltungskosten. Die Spendengelder erreichen vollständig eins zu eins die bedürftigen Empfänger. Unsere Spender wissen das aus den vielen Jahren unserer Arbeit«, erklärte Frau Krause.

Die Damen der Arbeitsgemeinschaft machen es sich jedes Jahr vor dem Weihnachtsfest besonders zur Aufgabe, ehemalige Großhansdorfer in den Senioreneinrichtungen des Kreises Stormarn zu besuchen. »Das sind leider nicht selten die einzigen Besuche, die diese Menschen bekommen«, berichtete Frau Witte (Diakonie). Durch die verschärften Datenschutzbestimmungen werde es immer schwieriger, von den Seniorenheimen die Informationen zu erhalten, ob ehemalige Großhansdorfer bei ihnen untergebracht sind. Immerhin konnten die Damen der Ar-

beitsgemeinschaft 28 Besuche in 10 Senioreneinrichtungen durchführen. Weiterhin wurden 6 Bürgerinnen (ehemalige Aussiedler aus Russland) in ihrer Häuslichkeit besucht.

Frau Szesny (DRK) wünschte sich, dass sich auch junge Leute an den Seniorenbesuchen beteiligen würden. Es sei doch eine unschätzbare Erfahrung, mit den alten Menschen zu reden, ihnen zuzuhören und ihre Dankbarkeit für diese Begegnung zu spüren. Eine Anregung entstand, ob nicht für die Konfirmanden der Evangelischen Kirche so etwas als soziales Projekt etabliert werden könnte.

■ Peter Tischer

von links, sitzend: Margrit Eggert (AWO), Elke Grabowski (Diakonie), Gisela Berg (DRK), Eleonore Szesny (DRK), Karin Iding (Diakonie); von links, stehend: Margitta Sablofski (Gemeinde Großhansdorf), Uta Schütte (DRK), Antje Witte (Diakonie), Maria Minack (Caritas), Janhinnerk Voß (Gemeinde Großhansdorf), Ursula Krause (DRK); nicht anwesend war Martha Nienaber (Diakonie).



Wir haben im Waldreiter im April 2018 über ein Angebot des Umweltministeriums geschrieben, Gemeinden, Landwirten und Gartenbesitzern kostenlos blütenreiches Saatgut zur Verfügung zu stellen, um ungenutzte Areale in Blühflächen umzuwandeln. Im Dezember-Heft 2018 konnten wir in einem Bericht auf S.38/39 darauf verweisen, dass die Gemeinde auf insgesamt ca. 900 m² ungenutzter Fläche am Beimoorweg, Bei den Rauhen Bergen und am Roseneck blütenreiches Saatgut ausgebracht hat. Diese gewissermaßen im amtlichen Auftrag angelegten Nahrungsangebote für unsere Insekten ließen sich durch Angebote von Landwirten und Großhansdorfer Grundeigentümern noch vergrößern. Die Gemeinde könnte sicherlich noch weitere Überlegungen anstellen. So könnten die Balkenmäher des Bauhofs einige nicht entdeckte Grasflächen im kommenden Frühling verschonen, z.B. wenn sich dort Wiesenschaumkraut zeigt.

Mancherorts in Großhansdorf und Schmalenbeck pflanzten Anlieger in das »Straßenbegleitgrün« Zwiebeln für Narzissen, Krokusse und Tulpen. Diese Anpflan-

zungen bieten besonders im Frühjahr für das Auge einen schöneren Anblick als das sterile Grün der Rabatten. Sie sind aber auch ein Angebot für unsere Insekten.

»Besonders nachhaltig sind Zwiebel- und knollenbildende Frühlingsblüher, die »verwildern«. Sie können jahrelang am gleichen Standort bleiben und vermehren sich von selbst über Brutzwiebeln oder Samen. Allerdings gilt es, hier einige Pflegehinweise zu beachten (s. u.). Verwildlungsfähige Arten und Sorten sind im Fachhandel speziell gekennzeichnet. Wie oft in der Natur braucht es auch bei verwildernden Arten manchmal länger, bis sie sich merklich verbreiten. Sinnvoll ist es, mit verschiedenen Sorten zu experimentieren (z.B. beim Elfenkrokus mit der Wildform und den Sorten), Schachbrettblume und Winterling können schwieriger zu etablieren sein.« Außerdem ist zu beachten, dass diese bestückten Flächen erst sechs Wochen nach dem Abblühen gemäht werden sollten. (www.mellifera.de)

Man spricht bei Flächen wie Straßenbegleitgrün, Straßen- und Eisenbahndämmen, Verkehrsinseln wie z.B. Kreiseln und



ungenutzten Brachen, Wiesen und Feldern von ›Eh-da-Flächen‹, weil sie eben in der Landschaft und im Siedlungsbereich eh da sind. »Für Eh-da-Flächen wurden geodatenbasierte Analyse- und Bewertungsverfahren entwickelt, mit denen eine semiautomatische Erfassung möglich ist. Anschließend können zielgerichtete Vor-Ort-Kartierungen zur Bestimmung der ökologischen Zustände dieser Freiflächen (Eh-da-Potentialflächen) durchgeführt werden, um Handlungsempfehlungen für standortspezifische biodiversitätsfördernde Maßnahmen generieren zu können. Dies sind beispielsweise Aussaat von autochthonem Saatgut, Totholzerhalt, Anlage von Lesesteinhaufen oder Anlage und Erhalt von Rohbodenhabitaten. Dabei steht

besonders die Flächenaufwertung für blütenbesuchende Insekten, wie Wildbienen, und die geeignete Vernetzung von Brut- und Sammelhabitaten (kombinierte Lebensräume) im Vordergrund. Die Vernetzung ist besonders wichtig, da Wildbienen nur geringe Distanzen zwischen Brut- und Sammelhabitat zurücklegen können. Diese können je nach Art nur wenige hundert Meter betragen.« (*ifa.agroscience.de*)

Wo sind in Großhansdorf noch Flächen, die eh da sind und mit denen augenscheinlich nichts passiert? Wir würden uns freuen, von Ihnen, liebe Leser, zu hören. Ihre Hinweise und Anregungen würden wir an die Gemeindeverwaltung weitergeben.

■ Peter Tischer

Übergabe der neuen Drehleiter an die Freiwillige Feuerwehr

Es war ein Festakt vor großem Publikum am 19.01.2019. Vertreter der umliegenden Wehren, Kreis- und Gemeindepolitiker, Kreis- und Landesbrandmeister, Vertreter von Vereinen, Repräsentanten des Herstellers und schließlich auch die komplett angetretene Wehr unserer Gemeinde wohnten der offiziellen Übergabe bei.

Alle Redner waren sich darin einig, dass mit der Abwicklung vom Gemeindeabschluss bis zur Auslieferung des Fahrzeugs binnen Jahresfrist wohl ein neuer Rekord aufgestellt wurde, der nicht zuletzt dem persönlichen Engagement unseres Wehrführers Andreas Biemann zu verdanken war. Er war es auch, dem es gelang, die Notwendigkeit der Beschaffung für unsere Gemeinde überzeugend nachzuweisen, was letztlich zu einem Zustimmungsbe-

schluss der Gemeindevertretung führte – wenn auch denkbar knapp. Immerhin ging es um einen verabschiedeten Betrag von 500.000 €, der durch einen Zuschuss in Höhe von ca. 125.000 € seitens des Kreises Stormarn abgedeckt wurde. Die Summe basierte auf dem Vorhaben, ein gebrauchtes oder auch Vorführfahrzeug zu ersetzen. Durch harte und geschickte Verhandlung des Wehrführers und des Bürgermeisters gelang es sogar, eine völlig neue Drehlei-



Das neue Fahrzeug

Verleihung der Ehrenmedaille an Andreas Biemann



Detlef Kruse traute sich in den Korb...



ter zu beschaffen. Die letztlich verbliebene geringe Finanzierungslücke wurde dankenswerterweise von lokalen Sponsoren übernommen.

Unsere Anschaffung ist die nunmehr achte Drehleiter im Kreis Stormarn. Ihr Einsatzbereich liegt nicht nur im Brandschutz, sondern insbesondere in der Menschen-

... und genoss den Blick aus 23 m Höhe!



rettung vor dem Hintergrund der beiden Krankenhäuser in unserer Gemeinde sowie eines denkbaren Unfalles der U-Bahn. Die wetterbedingte Situation der letzten Jahre lässt darauf schließen, dass besonders auch mit zunehmenden Sturmschäden in Großhansdorf gerechnet werden muss. In den vergangenen Jahren waren bis zu vier Drehleitern aus Stormarn zur Hilfestellung in unserer Gemeinde eingesetzt.

Für die zuständigen Kameraden unserer Wehr gilt es nun, sich einer speziellen

Ausbildung an der Drehleiter zu unterziehen und durch Übungen den Umgang damit und eine effiziente Hilfeleistung bei einem Einsatz zu verinnerlichen.

Einer besonderen Ehrung durften die Gäste auch noch beiwohnen: Landesbrandmeister Frank Homrich war es vergönnt, das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber an Andreas Biemann für seine herausragenden Verdienste zu verleihen.

■ Detlef Kruse

Richtfest der Kita am Kortenkamp

Am 8. Februar gab es Anlass, das Erreichen eines wesentlichen Bauabschnittes zu feiern: das Richtfest der Kita »Beste Freunde« im Kortenkamp. Vor zahlreich erschienenen Gemeindevetretern und Gästen trug Zimmerermeister Hamdorf den traditionellen Spruch seines Handwerks vor und warf dem Brauch entsprechend ein Glas hinter sich, denn nach wie vor gilt: »Scherben bringen Glück«.

Bürgermeister Voss musste in seiner Ansprache eine leichte Verzögerung der Baumaßnahme eingestehen, denn den Untergrund schienen vorherige Generationen als Mülldeponie genutzt zu haben. So galt es zunächst, Flaschen, Stubben



und andere Abfälle zu beseitigen. Das war jedoch die einzige negative Nachricht in Bezug auf dieses Objekt. Nach Baubeginn am 07.08.2018 steht die Fertigstellung nunmehr zum 01.10.2019 an, die Inbetriebnahme durch den Träger »Lebenshilfe Stormarn« wird voraussichtlich zum 01.11.2019 erfolgen, und: der Kostenrahmen wird eingehalten.

Der Bürgermeister dankte allen an Planung und Bau beteiligten Personen und lud die Gäste zu einer Suppe und einer Erfrischung ein.

■ Detlef Kruse



»Königlicher« Besuch im Rathaus: Bürgermeister empfängt Sternsinger

»Königlichen« Besuch konnte Bürgermeister Janhinnerk Voss und seine Frau Anja Thiele-Voss jetzt im Rathaus begrüßen. Gemäß einer alten Tradition ziehen zum Jahresbeginn in der katholischen Kirchengemeinde Kinder verkleidet als Könige und ausgestattet mit selbstgebastelten Kronen, Sternen und Geldschatul-

großartig. Das finde ich richtig klasse und dafür danke ich euch ganz herzlich!«, sagte Bürgermeister Voss. Seine Ehefrau und er unterstützten die Aktion auch mit einer persönlichen Spende.

Mehr als 6000 € für Hilfsprojekte

Insgesamt 6.030 € haben die Kinder bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion in Großhansdorf, Ahrensburg und Bargteheide erzielt. »Das ist ein toller Erfolg der Kinder, der den Ärmsten der Armen zugutekommt«, erklärte Pfarrer Christoph Scieszka von der örtlichen Pfarrei St. Ansvetus. Das Geld soll behinderte Kinder in insgesamt 2.000 Projekten in verschiedenen Entwicklungsländern unterstützen. Schwerpunkt der Hilfsaktion ist in diesem Jahr Peru in Lateinamerika.



len von Haushalt zu Haushalt, segnen die Häuser und sammeln dabei Geld für einen guten Zweck. So waren in diesem Jahr 50 Kinder der hiesigen Kirchengemeinde in Ahrensburg, Großhansdorf und Bargteheide unterwegs und haben Geld für behinderte Kinder in der Dritten Welt gesammelt. Eine Delegation der Großhansdorfer Kinder machte dabei Station im Rathaus und durfte sich auch in das Goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Lob vom Bürgermeister

Voss lobte das große Engagement der Kinder: »Ihr könntet heute sicherlich auch etwas Anderes machen, aber ihr setzt euch uneigennützig für Kinder ein, die es durch ihre Behinderung und ihr Leben in armen Verhältnissen besonders schwer haben. Das ist

Alte Tradition

Bei der alten Tradition der Sternsinger verkleiden sich Kinder an den Tagen um den 6. Januar als die in der Weihnachtsgeschichte der Bibel erwähnten Sterndeuter, die durch den Stern von Bethlehem zum Jesuskind geführt wurden. Im Volksmund wer-



den die Sternendeuter auch ›Heilige Drei Könige‹ genannt. Anschließend ziehen die Kinder in kleinen Gruppen von Haus zu Haus, singen den Bewohnern Lieder und schreiben auf Anfrage an die Haustüren den Segensspruch ›20* C+M+B+19‹. Die Abkürzung steht für ›Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus‹.

Größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder

Die Sternsinger gelten als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Im vergangenen Jahr haben die Sternsinger bundesweit insgesamt 49 Mio. € für notleidende Kinder gesammelt. ■

Christian Berkels Roman ›Der Apfelbaum‹ – Eine dramatische Familien- und Liebesgeschichte

Wie bin ich zu diesem Buch gekommen? Nach Bestseller-Listen gehe ich nicht, Rezensionen lese ich auch nicht mehr. Ich hatte Daniel Kehlmanns »Die Vermessung der Welt« mit Genuss gelesen. Dann habe ich Lobeshymnen in den Feuilletons über Daniel Kehlmanns »Tyll« gelesen und mich an den Genuss erinnert. Ich ärgere mich immer noch, dass ich dieses Buch gekauft habe. Also keine Listen mehr, keine Verlagswerbungen, keine Kritiken lesen, bevor ich nicht in dem Buch geblättert habe, ein Gespräch mit einem Freund oder der geschätzten Buchhändlerin geführt habe.

Sie hatte mir das Buch ans Herz gelegt. Ich bekam es dann zu Weihnachten geschenkt – und es hat mich gefesselt, mehr noch, sehr berührt. Wer auf die eigene Familiengeschichte zurückblickt, dem wird es mit diesem Buch wohl ebenso gehen. Es ist ein biographischer Roman, aber keine Biographie. Das ist ein Unterschied. Der Autor Christian Berkel ist 62 Jahre alt, als sein Roman erscheint. Als Erwachsener erinnert er sich immer wieder an eine Szene aus seiner Kindheit. In einem Interview mit der ZEIT beschreibt er, was ihn seitdem



nicht mehr losließ. »Es war an einem schönen blauen Sonntag, wir bekamen Besuch und ich erfuhr zum ersten Mal von meinen jüdischen Wurzeln. Gleichzeitig hörte ich die Stimme meiner Mutter sagen, ich sei nicht ganz jüdisch und auch nicht ganz deutsch. Ich war sechs Jahre alt, vielleicht auch sieben. Wenn etwas nicht ganz ist, dann ist es kaputt, so einfach, so kompliziert ist das für Kinder, so erschreckend war es für mich.«

Man kann als Erwachsener zwischen 50 und 70 Jahren Glück haben, mit Familienmitgliedern, den älteren, den gleichaltrigen, über deren Erinnerungen sprechen zu können. Christian Berkel beginnt, seine Mutter Sala Nohl nach der Familiengeschichte zu befragen, zu einer Zeit, als sie immer mehr in ihre Demenz sinkt. Er beschreibt diese Gespräche in der Rahmenhandlung des Romans. Als seine Mutter 2011 verstirbt, verschließt sich die Tür zu ihren bruchstückhaften Erinnerungen. Er will die »weißen Flecken« in seiner Familiengeschichte füllen, stürzt sich in Archivarbeit, liest Briefe, besucht Orte. Er erkennt dabei, dass sich Erinnerter einer Rekonstruktion als Wirklichkeit entzieht.

«Ich glaubte anfangs, meine Hauptfiguren zu kennen, sehr gut sogar. Sehr bald musste ich schmerzhaft einsehen, dass das ein Irrtum war. Die Wirklichkeit eines Menschen ist eine ebenso komplexe Konstruktion wie jede andere Wirklichkeit auch. (...) Als ich anfangen wollte, meine Mutter systematisch zu befragen, begab sie sich langsam auf den Weg in die Nacht. Viele Geschichten veränderten sich und ich spürte, dass es keine Erinnerung ohne Vergessen gibt, dass die Wirklichkeit nicht etwas ein für alle Mal Gesetztes, sondern eine dem ständigen Wandel unterworfenen Bewegung ist. Wenn das so ist, dachte ich, wenn meine Hypothese stimmt, dann kann ich, nein, dann muss ich diese Figuren erfinden. Es war wie ein Befreiungsschlag.»

Befreit von der Idee einer Rekonstruktion, erzählt Christian Berkel seine Familiengeschichte als die Geschichte zweier Liebender, seines Vaters und seiner Mutter, hinein in die Zeit zwischen der Hyperinflation der 20er-Jahre und dem Wiedersehen der beiden in den 50er-Jahren in einem Café am Kurfürstendamm in Berlin. Dazwischen liegen die NS-Zeit und der Zweite Weltkrieg, welche die beiden Liebenden trennt. Berkels jüdische Mutter Sala überlebt teilweise in einem Lager, teilweise mit gefälschten Papieren in Leipzig, während Otto, der Vater ihrer Tochter, als Kriegsgefangener und Sanitäter ein russisches Arbeitslager übersteht.

So wie sich Berkels Familie im letzten Jahrhundert in alle Winde zerstreut, verbindet der Schriftsteller die Schicksale vor dem Hintergrund von NS-Zeit und Krieg wieder miteinander. Wie Berkel das macht, gefällt nicht jedem Kritiker. Felix Stephan von der ›Süddeutschen‹ meint: »(...) Ob-



wohl der Roman in der Vergangenheit spielt, ist er seltsam unhistorisch. Er erzählt seine Geschichte als Tragödie, aber weil tragisch nur das Unabwendbare ist, lenkt er den Blick ab vom Wirkungszusammenhang ›Geschichte‹. Er befragt seine Epoche weder geschichtsphilosophisch noch mentalitätsgeschichtlich. Er will weder wissen, wie es zu der Katastrophe kam, noch welche Ideologien, Sehnsüchte, Selbstauffassungen ihr vorausgegangen sind.»

Diesem Anspruch folgt Melanie Mühl von der FAZ nicht in ihrer Kritik: »Sobald Berkel (...) als Berkel auftaucht und sich dozierend und reflektierend vor seine Protagonisten schiebt, wächst die Distanz. Einmal heißt es: ›Irgendwann muss doch mal Schluss sein.‹ In wie vielen Gesichtern steht stumm dieser Satz? ›Die Unfähigkeit zu trauern‹, der eindrückliche Titel des Buches von Alexander und Margarete Mitscherlich, das von der nachfolgenden Generation aufgesogen wurde, beklagt nicht nur die fehlende Trauerarbeit der Tätergeneration, es versteht sich als Aufforderung an nachfolgende Generationen, also auch an uns, Erinnerung zu wagen, um dem unbewussten Wiederholungszwang vorzubeugen.‹ Mag sein, dass der Roman weniger gut funktionieren würde, verlasse sein berühmter Autor als fragende Stimme die literarische Bühne komplett. Trotzdem klingen diese Einschübe bisweilen, als wollte ›Der Apfelbaum‹ noch etwas anderes sein, als er in erster Linie ist: eine dramatische Liebes- und Familiengeschichte, hervorragend erzählt.«

■ Peter Tischer

Christian Berkel, *Der Apfelbaum*, Ullstein-Verlag 2018, 22,00 € (Gebundene Ausgabe) ISBN 978-3-550-08196-5

Großhansdorfer kaufen ihre Bücher
im örtlichen Buchhandel ☺



Aus Zufall wurde Liebe. Auf der Suche nach einer adäquaten Wohnung verschlug es den Hamburger nach Großhansdorf, die neue Heimat ließ ihn fortan nicht mehr los. Günter Klose lebte 35 Jahre lang in unserer Gemeinde, musste dann umständehalber einen Wohnortwechsel vornehmen. Er blieb uns jedoch weiterhin verbunden – in Gedanken und in Wort und Tat.

Günter Klose ist studierter Maschinenbau-Ingenieur. Nach Hobbies befragt muss er erst einmal nachdenken, ob sich seine Leidenschaften in eine Prioritätenliste einstufen lassen. Da ist erst einmal sein Motorrad mit Beiwagen, Marke NSU Max aus dem Jahr 1953, nach Außerdienststellung inzwischen wieder liebevoll renoviert und aktiviert. Die Maschine war es auch, die ihn mit einer weiteren Vorliebe verknüpfte: der Liebe zu Schweden. Durch seine Touren durch das skandinavische Land verspürte er eine enge Bindung zur dortigen Kultur und den Menschen, deren Sprache er mühelos erlernte.



Auf einer Feier erlebte er dort einen alten Mann, der ein typisch schwedisches Instrument spielte, eine »Nyckelharpa«. Fasziniert begab er sich in den nächsten Laden mit Buchdekoration, um sich einen Bauplan für dieses Instrument zu beschaffen. Es war jedoch kein Händler, sondern eine Leihbücherei. Die Zeit bis zum Ablegen der Fähre nach Frederikshavn drängte. Kurzerhand unterschrieb Günter Klose einen Mitgliedsantrag, ließ das erwünschte Buch aus, fotokopierte die Seiten des Bauplanes, gab dann das Buch zurück und trat wieder aus. In Großhansdorf angekommen klebte er die Seiten zusammen und begann mit dem Bau seiner ersten Nyckelharpa.

Es mag unglaublich klingen, sich an ein so kompliziertes Instrument ohne fachliche Begleitung heranzuwagen, aber Günter hatte sich das Wissen im Instrumentenbau bereits als Kind schrittweise angeeignet. Mit etwa zwölf Jahren schuf er sein erstes Werk, eine Balalaika, es folgten Harfe, Zither, Geige und andere Werke. Selbstverständlich war er als Autodidakt auch in der Lage, die Instrumente zu bespielen. In seine Nyckelharpa, auf der er zu Veranstaltungen in unserer Gemeinde schwedische Lieder spielt, ist auch ein Stück Großhansdorf eingebaut: die Tasten wurden aus Kirschholz aus dem Schaapkamp gefertigt.

Auch der Sport und aktive Körperbetätigung kommen in Günters Leben nicht zu kurz. Paddeln



◀ im selbstgebauten Kajak, Skilanglauf, Radtouren in der Natur und Inlineskaten gehören zu seinem sportlichen Umfeld.



E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Doch damit noch nicht genug der Leidenschaft. Auf einem Kirchentag in Düsseldorf erlebte Günter Klose einige Aufführungen von Volkstänzen, und auch diese erweckten sein Interesse. So gründete er 1988 seine erste Kindertanzgruppe innerhalb der Turnsparte des SVG. Er erwarb eine Trainerlizenz als Übungsleiter »Tanz« und geht regelmäßig zu Fortbildungen, um seine Lizenz zu erneuern. Inzwischen bestehen vier nach Alter abgestufte Tanzgruppen unter den Bezeichnungen »Waldzwerg«, »Waldmäuse«, »Dancing Dreams« und »Bonfire«. Noch etwas Statistik: 295 Auftritte mit den Tanzmädchen hat Günter Klose inzwischen bereits absolviert.

Wir Großhansdorfer durften uns bereits seit langem an den lustigen Tänzen der Kinder erfreuen und den Klängen der Nykelharpa lauschen. Mit Freude – lieber Günter Klose – sehen wir bereits den nächsten Auftritten entgegen, vielleicht feiern wir ja gemeinsam demnächst Ihren 300. Einsatz!

■ Detlef Kruse

Deutscher Stifterpreis für die BürgerStiftung Region Ahrensburg

Der Deutsche Stifterpreis ist eine ideale Auszeichnung für Menschen, die neue Stiftungen errichtet oder herausragende Leistungen in bereits bestehenden Stiftungen erbracht haben. In Schleswig-Holstein gehören die Stifter der BürgerStiftung Region Ahrensburg zu den Vorreitern der Bürgerstiftungs-Bewegung.

Der Deutsche Stifterpreis wird seit 1994 jährlich vom Bundesverband Deutscher Stiftungen (Berlin) verliehen. Normalerweise werden damit Persönlichkeiten gewürdigt, die bereits überregional prominent sind. Im Jahr 2019 ist das anders:

Der Stifterpreis würdigt das Engagement jener Menschen, die sich in ihren Städten und Dörfern mit Zeit, Geld und Ideen für die Gemeinschaft engagieren.

Dr. Michael Eckstein, Vorsitzender der BürgerStiftung Ahrensburg, freut sich: »Der Stifterpreis ist eine ganz außerordentliche Auszeichnung der Leistungen in den Bürgerstiftungen vor Ort. Wir nehmen dies als Anerkennung und als Ansporn für unser Engagement in der Region.«

Bürgerstiftungen des modernen Typs gibt es in Deutschland seit 1996. Heute gibt es bundesweit rund 400 Bürgerstif-

Am Hopfenbach 19
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr
www.schmidtundjahn.de



**Rollladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plisseé
Insektenschutz · Garagentore**

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de



▶ tungen mit rund 30.000 Stiftern. Die BürgerStiftung Ahrensburg wurde 2001 als eine der ersten BürgerStiftungen im Norden gegründet. Mehrere hundert Ehrenamtliche, Spender und Stifter haben sich seitdem mit Zeit, mit Geld und mit Ideen für die Mitbürgerinnen und Mitbürger und das Gemeinwesen engagiert.

Bei der BürgerStiftung Ahrensburg steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Mittelpunkt. Dazu hat die BürgerStiftung eine Vielzahl von Projekten initiiert. Im Rahmen der Förderung des Ehrenamtes war sie Initiator der landesweiten Ehrenamt-Messen, dafür wurde Dr. Michael Eckstein mit dem Verdienstorden des Landes ausgezeichnet. Aktuell liegen die Schwerpunkte auf den Themen Bildung, Förderung von jungen Menschen und der Förderung des Ehrenamtes sowie auf dem neuen Bürgerportal (Ahrensburg-Portal). Unter dem Motto ›Aktiv Leben‹ organisiert die Stiftung Informationsmessen und Vortragsabende für Menschen der Generation 55plus.

Die BürgerStiftung Ahrensburg freut sich über Menschen, die im Rahmen der Stiftung aktiv werden wollen, ob mit Zeit, mit Geld oder mit Ideen. Weitere Informationen zur BürgerStiftung: www.buergerstiftung-region-ahrensburg.de. ■

Das Wechselblättrige Milzkraut (*chrysosplenium alternifolium*)

Man ist allgemein der Meinung, dass Steinbrechgewächse nur in den Bergen vorkommen. Diese Pflanze beweist das Gegenteil, sie gehört zu den Steinbrechen und ist auch bei uns recht häufig anzutreffen. An feuchten Stellen und an Bachufern kann man diese unübersehbare Pflanze bereits im frühen April entdecken. Die auffälligen goldenen Blütenköpfe sind eine Trugdolde, die Blüte selbst ist sehr klein und unscheinbar. Die sie umgebenden Hochblätter in goldgelber Farbe wecken die Aufmerksamkeit der Insekten.

Befruchtet werden die Blüten hauptsächlich durch kleine Fliegenarten und Schnecken. Bei der Reife der Samen wird ein Becher gebildet: Sofern ein Regentropfen dort hineintrifft, werden die kleinen Samen hinausgeschleudert oder hinausgeschwemmt. Aber das Milzkraut ist nicht nur auf die Samenverbreitung angewiesen, sondern vermehrt sich auch vegetativ.

Daher steht es meist in dichten Beständen, wie z.B. am Weg zur Mielerstede.

Im Mittelalter glaubte man, dass diese Pflanze wegen ihrer milzförmigen Blätter auch gut gegen Milzleiden sein müsse, die Volksheilkunde dagegen hält sie für geeignet gegen Hautleiden. Dass das Milzkraut auch als Nahrungsmittel geeignet ist, weiß man in Frankreich: Die zarten jungen Blätter werden dort als Salat gegessen.

■ *Detlef Kruse*



Der Moorfrosch (*Rana arvalis*) ist eine stark gefährdete Art, er steht auf der Roten Liste 3 und ist in Deutschland streng geschützt. Bei uns im Beimoor tritt er im Frühjahr noch in großer Anzahl auf. Dort streben sie des Nachts ihrem Laichtümpel zu und halten sich tagsüber in Gräben auf.

Außerhalb der Paarungszeit könnte man den Moorfrosch für einen kleineren Grasfrosch halten. Er unterscheidet sich von diesem vor allem durch einen deutlich erkennbaren hellen Rückenstreifen und durch



Der Moorfrosch

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

**Stimmen, Reparaturen, Transporte
und Vermittlung von Instrumenten**

Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102 - 63155
Mobil 0172 - 453 78 48 · www.klavier-petersen.de



35
Jahre

Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

◀ einen dunkelbraunen sichelförmigen Seitenfleck am Kopf. Zur Paarung verwandelt das Männchen sich gravierend. Es sammelt unter der Haut Flüssigkeit an und erhält dadurch ein ziemlich plumpes Aussehen. Auch seine äußere Farbe verändert sich total: das Braun des Sommers weicht einer dunklen bläulichen Farbe, an der Kehle ist ein leuchtendes Hellblau zu erkennen. In manchen Gegenden scheint der ganze Frosch in eine hellblaue Farbe eingehüllt zu sein, bei uns ist er eher dunkel.



Laich des Moorfrosches



Männchen zur Paarungszeit

Der blubbernde, glucksende Ruf des Moorfrosches wird von Schallblasen produziert, die – anders als bei seinen Verwandten – nicht nach außen gestülpt werden können. Außerhalb der Laichzeit ist der Moorfrosch in Mooren und Feuchtwiesen anzutreffen, er ist hierauf stärker spezialisiert als der Grasfrosch. Hier begegnen ihm allerdings auch seine Fressfeinde, die Ringelnatter und der Storch, die jedoch keine Bedrohung für die Existenz dieser Art darstellen.

■ Detlef Kruse

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Wie jedes Jahr vor dem ersten Advent bin ich mit dem Binden des Adventskranzes beschäftigt. Wir haben aus dem Wald eines Freundes Tannenzweige geholt, die ich jetzt auf die richtige Länge für den Kranz zurechtschneide.

Mein Gartentisch steht auf dem Rasen im Vorgarten. Plötzlich sehe ich im »toten Winkel« meines Blickes ein rötliches Herbstblatt auf das Gras fallen. Automatisch schaue ich dorthin und sehe zu meiner Überraschung neben einem bereits liegenden Blatt, dass das herabgefallene Blatt gar keines ist, sondern ein kleines Vöglein, ein Rotkehlchen. Es kam heruntergefliegen, weil es unter dem braunen Herbstblatt etwas Essbares vermutet. Es dreht das Blatt um, pickt etwas auf und verschwindet sofort wieder im Gebüsch. Da fällt mir ein, dass ich im Herbst und Winter regelmäßig unter der Hecke Amseln beobachte, die im Herbstlaub nach Futter suchen.

Das Rotkehlchen hat bei mir sofort in Erinnerung gerufen, dass vor gut einem Jahr durch Bekanntwerden der »Krefelder Studie« der Verlust von Insekten diskutiert und bedauert wurde. Ich erinnere mich, dass ich noch vor wenigen Jahren abends unter der Straßenlaterne viele Insekten fliegen sah, die offensichtlich im Lichtkegel gefangen waren. Dieses Jahr sah ich nur ganz wenige Insekten. Auch abends jagende Fledermäuse habe ich vermisst. An unserem Schmetterlingsstrauch habe ich fast nur Kohlweißlinge gesehen, die bunten Falter fehlten bis auf wenige Ausnahmen. Stare in unserem Kirschbaum vermisst ich auch schon seit einigen Jahren.

Zurück zu meinem Rotkehlchen. Was wollte es mir »sagen«? Wir geben dem Insektensterben und damit auch dem Verschwinden unserer Singvögel der modernen Landwirtschaft mit ihrem intensiven Düngen und ihren vielen Spritzmitteln die



LBV.de, Foto: H. Zinnecker

Hauptschuld. Das ist sicher nicht falsch. Aber fassen wir uns auch einmal an unsere eigene »Nase«: Halten wir unsere Gärten nicht viel zu sauber? Es ist erschreckend zu sehen, dass viele Bürger unseres Ortes wegen der Natur hierher gezogen sind, aber im eigenen Garten die Natur bekämpfen! Viele Gärten sind »zubetoniert« mit Platten, um wenig Arbeit mit Rasen und »Unkraut« zu haben. Einige benutzen auch immer noch Unkrautvernichtungsmittel, um die Ritzen zwischen den Platten und vor dem Garten die Seitenstreifen zwischen Plattenweg und Grundstücksgrenze totzuspritzen. Auch der motorisierte Laubsauger saugt alles Lebende weg, der Laubbläser pustet neben dem Laub auch die kleinsten Bodentiere – die Nahrung unserer Kleinvögel einfach weg. Auch der Rasenroboter mäht alles ab, was über einige Zentimeter hochwächst. Da haben auch Igel, die kleine Kerbtiere und Regenwürmer suchen, keine Chance mehr.

Habt Mut: Lasst auf Beeten, unter Büschen und Hecken und auch auf einigen Rasenflächen über Winter Laub liegen. Lasst auch im Frühjahr und Sommer »Unkräuter« wachsen. Oder sät bunte Wiesen mit einheimischen Pflanzensamen.

Das Rotkehlchen und alle anderen Kleintiere sagen: »Danke«!

■ Helmut Grimm

Mutschmann will zurück

So pflegt es sich ja meistens abzuspielen: Die Anderen wissen längst schon Bescheid, aber der arme Betroffene kapiert, schnallt, realisiert es erst sehr viel später – oder gar nicht.

So war es – natürlich – auch bei Mutschmann. Wenn die Kinder mal wieder zu Besuch kamen und sie zusammen gemütlich beim Fernsehen saßen, fragten sie immer öfter und immer etwas ärgerlicher: »Sag mal, Papa, muss das denn so laut sein? Kannst du es nicht wenigstens etwas leiser machen?« Das tat der Papa dann auch pflichtschuldig. Aber er musste in der Folge immer mal nachfragen, um die Handlung mitverfolgen zu können. Viele Schauspieler sprechen ja inzwischen so

undeutlich, und dann ist auch immer noch die laute Musik dabei ... Oder er musste darauf verzichten, damit es nicht zu ungemütlich wurde.

Und auch bei anderen Gelegenheiten, beim Einkaufen und so, hatte er ähnliche Probleme. Aber erst eine ausgewachsene Erkältung schaffte es, dass er endlich zu einem HNO-Arzt ging. Der kümmerte sich also um diesen Infekt, untersuchte, beriet und verschrieb usw.

Und ganz zum Schluss wollte er sich auch noch die Ohren ansehen, vor allem innen. **H** und **N** waren ja abgearbeitet, jetzt fehlte ja noch **O**. Mutschmann bekam es etwas mit der Angst zu tun, als der Arzt ein gefährlich aussehendes Instrument nahm,

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Mit dem Taxi nach Paris ... Tour und Retour zu jedem Ziel!

- Feste und Feierlichkeiten
- Oper, Theater und Musicals
- Restaurants und Events
- Boten- und Besorgungsfahrten
- Orts-, Stadt- und Fernfahrten

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 6 10 16

dann damit in die Tiefen seiner Ohren vor-
drang und dort sehr schmerzhaft herum-
wühlte. Links fand er kaum etwas, rechts
aber umso mehr! Mutschmann traute sich
nicht, diese Fundsachen anzusehen, die
der Arzt zutage förderte. Und der schien
richtig stolz darauf zu sein. Nur wusste der
Patient nicht, weshalb er das so laut ver-
künden musste ... Und auch alle weiteren
Geräusche waren plötzlich richtig unange-
nehm, taten fast weh. Mutschmann zuck-
te jeweils richtig zusammen! Da erst wur-
de ihm klar, wie schlecht er davor gehört
hatte – jedenfalls rechts.

Und so ging es dann weiter. Mutsch-
mann befand sich ab sofort in einer un-
gewohnt lauten Welt, was ihm richtig zu
schaffen machte! Das Fernsehen und Ra-
dio konnte er nun also leiser stellen, aber
alles andere leider nicht! Um in der Nacht
ruhiger schlafen zu können, besorgte er
sich in der Apotheke Gehörschutz mit Fil-
ter, »mehr als 100-mal verwendbar, ideal
für Seitenschläfer«, was Mutschmann ja
ist. Das reicht eine Weile, beruhigte er sich.

Aber tagsüber hat er weiterhin unge-
wohnte Probleme. Er hört jetzt das Zischen
der Heizung, die Wanduhr ist unangenehm
laut, der Kühlschrank knurrt ungemütlich
usw. Und beim Autofahren kann er jetzt
sehr deutlich den Blinker hören, aber noch
viel deutlicher die Geräusche von draußen,
das Rauschen und Brausen und Hupen des
Verkehrs.

Und wenn er jetzt nach dem Einkauf
mit seinem schweren Trolley über die
Gehwegplatten rattert, über das Pflaster
poltert, knirschend durch den Sand des
Gehwegs pflügt, mit dem Krach des Ver-
kehrs und den lauten Unterhaltungen der
Mitmenschen im Ohr – besonders im rech-
ten –, dann wächst in ihm ein Wunsch, der
immer deutlicher zu vernehmen ist: Er will
wieder in die friedlichere und stillere Welt
davor. – Mutschmann will zurück!

■ Dieter Klawan

Der Waldreiter

*Da liegt es schon wieder parat,
das kleine Heft im DIN-A-5-Format,
gebracht hat's der Jüngste aus Schmalenbeck,
ich wohn' nicht weit weg, gleich um die Eck,
und schon kommt die Erinnerung,
die Mutter rief den eigenen Jung,
»wer an der Tür?«, fragt sie den Sohn,
»der Waldreiter, braucht 20 Pfennig Botenlohn«,
ich denke nun leis,
so schließt sich der Kreis,
denn ich bekomme jetzt den Waldreiter,
auch in meinem neuen Zuhause weiter,
durch Söhnchens Extrafahrt,
ist er ein Waldreiter besonderer Art.*

■ Bernd Meier aus Trittau



*»Es hängt von der Einschätzung
eines jeden Menschen selbst ab, die Lasten,
die ihm das Leben auferlegt,
als schwer oder leicht zu empfinden.«*

– DIETER HÖNTSCH –

Termin-Übersicht

- **Mi. 27.02.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 16 **So. 03.03.19**, 14:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren-Union ›Operettengala‹
- S. 15 **Do. 07.03.19**, 19:30 Uhr, Rosenhof 2:
Vortrag ›Welterrnährung‹
- **Fr. 08.03.19**, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Flohmarkt für Frauen
- S. 7 **Sa. 09.03.19**, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Jahresmitgl.vers. Heimatverein
- S. 5 **So. 10.03.19**, 14:00 Uhr, Gemeinde-
haus: Flohmarkt für Kinder
- S. 13 **Fr. 15.03.19**, 19:00 Uhr, Gemeindebi-
bliothek: Nacht der Bibliotheken
- **Sa. 16.03.19**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Liebe und andere...‹
- S. 13 **Mo. 18.03.19**, 19:00 Uhr, Clubhaus:
Mitgliederversammlung des TCG
- S. 3 **Sa. 23.03.19**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Drei-Seen-Tageswanderung
- S. 5 **So. 24.03.19**, 13:00 Uhr, Grundschule
Wöhrendamm: Flohmarkt für Kinder
- S. 3 **Mi. 27.03.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 17 **Do. 28.03.19**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren-Union ›Vortrag Franz Marc‹
- S. 18 **Fr. 29.03.19**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Konzert Lukas Droese‹
- S. 7 **Sa. 30.03.19**, 14:00 Uhr, Parkplatz
Waldreiterweg: Waldreinigung
- S. 5 **Sa. 30.03.19**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: ›Messias‹ von Händel
- S. 11 **Sa. 30.03.19**, 19:00 Uhr, Forum EvB:
Konzert Freiwillige Feuerwehr
- S. 15 **Do. 11.04.19**, 19:00 Uhr, Christuskir-
che: Mitmachprobe Gospelchor
- S. 15 **Do. 18.04.19**, 19:00 Uhr, LungenCli-
nik: Mitmachprobe Gospelchor
- S. 9 **Fr. 26.04.19**, 8:30 Uhr, U-Großhans-
dorf: Tagesfahrt mit dem Bus

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 10
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 43
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 10
Deubelius, Möbelhaus	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 6
Dupierry, Restaurator	S. 11
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 42
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 42
Freie evangelische Gemeinde	S. 42
Goedecke, Bestattungen	S. 41
Gödeke, Goldschmied	S. 8
Harring, Immobilien	S. 2
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 38
Immobilien-Consulting	S. 18
Jugendmusikschule	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 42
Kiesler, Immobilien	S. 44
Krohn, Heizung	S. 38
Peters, Vorwerk-Service	S. 16
Petersen, Klavierbauer	S. 35
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 36
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 12
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 33
Schypkowski, Gartenbau	S. 35
Stadac, Automobile	S. 4
Stadthouse Immobilien	S. 17
Steffen, Baugeschäft	S. 33
Union Reiseteam	S. 14
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 32



Februar 2018 an der Elbe bei Lauenburg

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansverus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal

im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2019:
29. März; Redaktionsschluss: 18. März.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979

GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de